An einen Haushalt
Verlagspostamt 6410 Telfs · Zugestellt durch post.at
REGMED 01A022879

AUSGABE 237 - 28./29.4.2016

TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Gemeinderat tagte in der Villa Schindler

AUSSCHÜSSE GEWÄHLT, EFFIZIENZ STEHT IM VORDERGRUND

Die Obleute der zehn Ausschüsse auf dem Gruppenbild: 1. Reihe v.l. GV Silvia Schaller, Vize-Bgm. Christoph Walch, Bgm. Christian Härting, Vize-Bgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele und GV Mag. Alexander Schatz. Dahinter v.l. GR Simon Lung, GR Güven Tekcan, GV HR Josef Federspiel, GR Klaus Schuchter MA und GR Wolfgang Gasser. *Foto: Dietrich*

Die Benennung und Besetzung der Ausschüsse und die Wahl der Obleute standen im Mittelpunkt der Gemeinderatssitzung gestern Donnerstag in der Villa Schindler.

Laut GR-Beschluss bestehen die Ausschüsse analog zum Gemeindevorstand als achtköpfige Gremien. Es dürfen von den Fraktionen nicht nur gewählte und angelobte Gemeinderäte entsandt werden, sondern auch andere Listenmitglieder. „Wichtig ist mir, dass sie dabei bleiben und dauerhaft mitarbeiten“, begründet Bgm. Christian Härting, warum keine Stellvertreter-Regelung vorgesehen ist. Im Klartext: Wer sich in einen Ausschuss nominieren lässt, soll in dessen Sitzungen selbst mitarbeiten und auf dem Laufenden sein. „Es geht mir vor allem um Effizienz bei der Arbeit“, unterstrich Härting.

Aufgrund des Wahlergebnisses hat die Bürgermeisterliste „Wir für Telfs“ in jedem Ausschuss fünf Sitze, die ÖVP, die GRÜNEN und die FPÖ je einen. Die drei Ein-Mann-Fraktionen können jeweils einen Vertreter mit beratender Stimme entsenden.

Zehn Ausschüsse wurden eingerichtet:

Überprüfungsausschuss: Obmann GR Wolfgang Gasser (FPÖ), Bildung und Vereinswesen: Obmann GR Klaus Schuchter MA (WFT), Bau- und Raumordnung: Obmann Bgm. Christian Härting (WFT), Jugend und Sport: GR Simon Lung (WFT), Umwelt, Energie und Landwirtschaft: Obfrau VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele (WFT), Integration und Diversität: Obmann GR Güven Tekcan (ÖVP), Familie, Senioren und Soziales: Obfrau GV Silvia Schaller (WFT), Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung: VBgm. Christoph Walch (GRÜNE), Wirtschaft und Ortszentrum: Obmann GV Mag. Alexander Schatz (WFT), Kunst und Kultur: Obmann GV HR Josef Federspiel (WFT).

Monatsmarkt jeden 2. Samstag im Monat mit mindestens 30 Ständen ist fixiert

MONATSMARKT STARTET AM 11. JUNI

Fünf Termine, die sich zumindest alle TelferInnen, Gäste und Bewohner der Umlandgemeinden gleich dick in ihren Terminkalender eintragen sollten: Der neu eingerichtete Monatsmarkt findet heuer am 11. Juni, 9. Juli, 13. August, 19. September und 8. Oktober im Ortszentrum statt.

Mitten in Telfs ein attraktiver Markt - das wünschen sich viele schon seit längerem. Heuer wird es endlich Wirklichkeit: An fünf Samstagen wird die Untermarktstraße zwischen Apotheke und Bezirksgericht gesperrt und auch am angrenzenden Parkplatz (teilweise) und am überdachten Wallnöfer-Platz werden mehr als 30 StandIn Platz finden - mit frischen Landwirtschaftsprodukten, Genussmitteln, Produkten von Handarbeit und Kunsthandwerk, Schmuck, Kosmetik und Blumen. Eine nette Idee des Veranstalters Marktgemeinde Telfs: Als Standmiete wird eine Naturalspende von 30 Euro eingehoben, die wohltätigen Zwecken zu Gute kommt.

Weitere Informationen unter http://www.monatsmarkt.telfs.at bzw. bei Mag. Verena Schlager vom Ortsmarketing Telfs unter Tel. 05262/67875 bzw. verena.schlager@telfs.gv.at

EINSATZLEITUNG

Die Gemeindeeinsatzleitung ist eine jener Einrichtungen, von denen die BürgerInnen im besten Fall gar nichts merken. Obwohl wir uns laufend auf Krisenfälle vorbereiten und mögliche Katastrophenszenarien durchspielen, dringt davon kaum etwas nach außen. Das ist auch nicht nötig. Hauptsache, wir sind für diverse Eventualfälle und Großereignisse gerüstet. Dabei schulen uns laufend Fachleute, damit wir bei Bedarf die richtigen Schritte einleiten. Es handelt sich dabei ja um sehr umfassende Tätigkeitsfelder, die mit den Aufgabengebieten gut umschrieben sind: Einsatzleitung, Personal/Versorgung, Lage, Einsatzkoordination, Information und Warnung, Führungsunterstützung/Infrastruktur und Assistenz. Die Blaulichtorganisationen haben schon eine umfassende Struktur aufgebaut, die im Notfall sofort greift und die wir dann von Seiten der Gemeindeeinsatzleitung entsprechend unterstützen können. Die Funktionsbereiche laut gesetzlicher Vorgabe sind Stabstelle, Feuerwehrwesen, Rettungswesen, Bergrettung, gemeindeeigene Hilfsdienste, Sachverständigenwesen, Gemeindearzt, Bergwacht, Fürsorge und Veterinärwesen.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Beide neuen Vizebürgermeister wurden in die Verantwortung berufen

GEMEINDEEINSATZLEITUNG WURDE ADAPTIERT

Adaptiert und aktualisiert wurden die Besetzung und einige Details in der Geschäftsordnung der Gemeindeeinsatzleitung. Sie ist eingerichtet, um in Not- und Katastrophenfällen rasch und effizient den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten.

Szenarien wie ein totaler Stromausfall, Bergstürze und andere Katastrophenereignisse werden von den Mitgliedern der Gemeindeeinsatzleitung immer wieder durchgespielt. Nun wurde neben kleinen Adaptierungen die personelle Nachbesetzung nach der Wahl durchgeführt. Die neuen Vizebürgermeister sind jetzt auch Stellvertreter von Christian Härting als Gemeindeeinsatzleiter. Aufgabe der Gemeinde-Einsatzleitung nach § 4 Tiroler Katastrophenmanagementgesetz ist insbesondere:

a) die Behörde bei der Vorbereitung und der Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Katastrophen zu beraten und zu unterstützen,

b) aufgrund besonderer Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Vorbereitung und der Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Katastrophen tätig zu sein.

Die Gemeindeeinsatzleitung probt unter professioneller Anleitung regelmäßig den Ernstfall. *Foto: Dietrich*

Der § 2 legt die Zusammensetzung fest: „Die Gemeinde-Einsatzleitung umfasst den Bürgermeister als Gemeinde-Einsatzleiter, die Bürgermeister-Stellvertreter und 21 weitere Mitglieder“ für die zentralen Funktionsbereiche.

ARBEITEN FÜR DIE MARKTGEMEINDE

Bei der Marktgemeinde Telfs sind derzeit vier Stellen ausgeschrieben, darunter zwei Lehrlinge.

- SachbearbeiterIn für die Gemeindeverwaltung: Für die Abwicklung des Parteienverkehrs und allgemeine Verwaltungstätigkeiten wird eine freundliche engagierte Person mit Erfahrung/Ausbildung im kaufmännischen Bereich und Einsatzfreude gesucht.
- Lehrlinge Bürokaufmann/frau: Zur Verstärkung des Verwaltungsteams werden zwei engagierte und teamorientierte Lehrlinge mit soliden EDV-Kenntnissen aufgenommen.
- ArbeiterIn in der Abteilung IVa Infrastruktur und Grünanlagen: Wichtig sind gute körperliche Verfassung und Interesse an eigenständigem Arbeiten.

Nähere Informationen sind auf der Gemeindehomepage www.telfs.at (Kundmachungen) und auf Facebook/Rathaus Telfs Info zu finden. Außerdem werden die Stellenausschreibungen wie immer auf den Anschlagtafeln im Ort kundgemacht.

Der Wallnöfer-Platz ist ideal geeignet für das Public Viewing der Fußball-EM. *Foto: Schatz*

PUBLIC VIEWING & DORFFEST

Unter dem Dach des Wallnöfer-Platzes, das voraussichtlich wieder Anfang Mai aufgebaut wird, findet auch heuer eine Reihe von Veranstaltungen statt. Ein erster Höhepunkt ist das „Public Viewing“ der Fußball-Europameisterschaft, das die Rathaussaal-Verantwortlichen organisieren.

Das Public Viewing dauert einen ganzen Monat lang und verspricht besonders deshalb viel Zulauf, weil Österreich an der EM teilnimmt.

Die Vorbereitungen für das Dorffest am 2. Juli sind schon angelaufen.

Weitere Events unter dem Zelt des Telfer Wallnöfer-Platzes und im Ortszentrum im heurigen Sommer: „Italia zu Gast“ (18. - 20.8.), die Lange Einkaufsnacht der Kaufleute (2.9.) und das Almkasfest (9.10.).

GRENZBEREINIGUNG BRINGT ERLEICHTERUNG

Jahrelang gab es Unstimmigkeiten wegen der Südgrenze der Puit-Wang-Alpe. „Jetzt habe ich mit dem Leutascher Bürgermeister Thomas Mössmer eine Einigung über einen sinnvollen Grenzverlauf erzielt“, berichtete Substanzverwalter Bgm. Christian Härting (WFT) im Gemeinderat.

Es kursierten allerhand „komische Zahlen“, sagte der Ortschef im Gemeinderat. Es sei sinnvoll, nicht dauernd „um des Kaisers Bart“ herumzustreiten und die nervige Sache ein für allemal zu regeln. Im Grundbuch wird nichts geändert, keinesfalls werde das Weiderecht der Agrargemeinschaftsmitglieder beeinträchtigt. „Weiderechte können nicht ersessen werden und nicht verloren gehen“, erläutert Referatsleiter Ing. Reinhard Weiß.

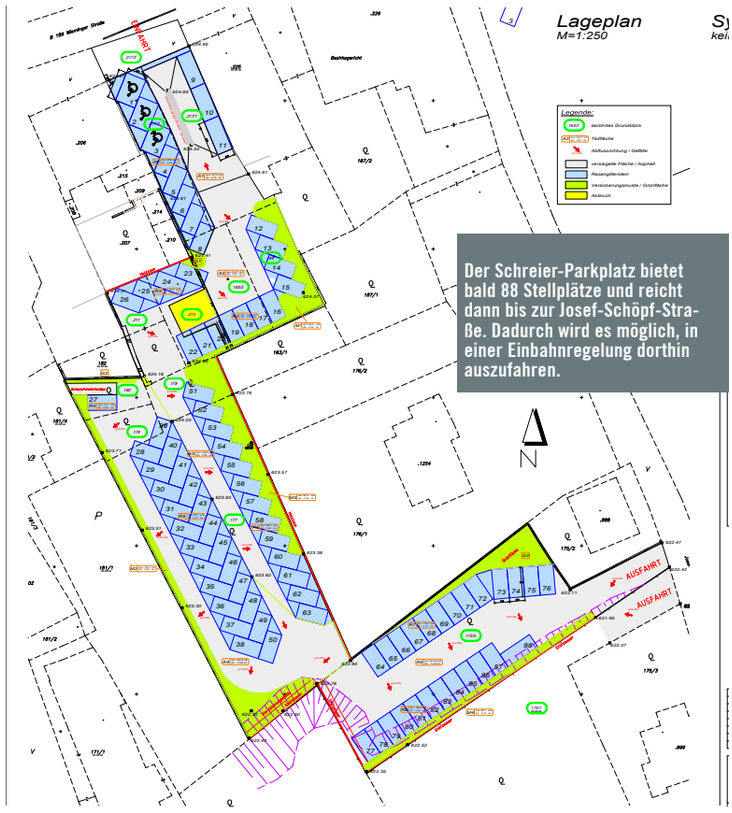
Die Nordgrenze wurde schon früher durch ein Gerichtsurteil geregelt. Da bekam Telfs Grund dazu. Auch jetzt - an der Südseite - findet eine Flächenverschiebung von 16.000 Quadratmetern zu Gunsten der Gemeindegutsagrargemeinschaft Telfs statt.

GR Herbert Klieber (BLT) sieht das Problem anders. „Jagdtechnisch mag das seinen Sinn haben. Aber uns fehlt dann ein ganzes Eck an Weidegebiet! Wir wollen eine schriftliche Zusage, dass wir die besagte Weidefläche weiterhin nutzen dürfen.“

Das ist auch im Sinn von Bgm. Härting. Also beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 7. April, der Grenzänderung vorbehaltlich eines eingetragenen Weiderechtes zu genehmigen. 19 Mandatare stimmten dafür, zwei (GV Mader und GR Klieber) votierten dagegen.

Ortskern-Initiative schreitet mit Schaffung von weiterem Parkraum voran

PARKPLATZ BIS JUNI ERWEITERT



Der Schreier-Parkplatz bietet bald 88 Stellplätze und reicht dann bis zur Josef-Schöpf-Straße. Dadurch wird es möglich, in einer Einbahnregelung dorthin auszufahren.

Die Erweiterung des sogenannten Schreier-Parkplatzes gegenüber vom Telfer Rathaus ist ein weiterer wichtiger Mosaikstein in der Ortskern-Offensive. Die Gemeinde investiert immerhin 250.000 Euro.

Ein „tolles Projekt für die Ortskernrevitalisierung“ nennt Bgm. Christian Härting den Ausbau des hochfrequentierten zentral gelegenen Parkplatzes. Im „Paket“ sind ein Fußgängerzugang von der Westseite und eine zusätzliche Ausfahrt Richtung Osten, die eine Einbahnregelung ermöglicht. Außerdem kann der bisherige Parkplatz für Veranstaltungen wie den zukünftigen Monatsmarkt verwendet werden, und trotzdem bleiben dann in Summe noch deutlich mehr Stellplätze als bisher.

88 Parkplätze stehen nach dem Ausbau zur Verfügung, 25 davon will die Gemeinde fix vermieten. Fertigstellungstermin für den erweiterten Parkplatz ist Anfang Juni. Denn der 1. Monatsmarkt am 11. Juni wird außer auf der Untermarktstraße auch schon auf dem nördlichen Teil des Parkplatzes stattfinden.

„Im Wahlkampf wollten alle Parteien etwas für den Ortskern tun. Das ist jetzt schon ein guter Schritt“, unterstrich GR Simon Lung (WFT) im Gemeinderat. GR Sepp Köll (TN) brachte eine Schrankenanlage ins Spiel, deren Kosten lt. Bgm. Härting aber zu hoch sind. Denn der erweiterte Platz ist vorerst auf zehn Jahre gepachtet, wobei sich die Gemeinde danach ein Vorpachtrecht gesichert hat. Auf dem Areal wird auch eine Elektro-Tankstelle errichtet.

SOLIDARITÄT

In der jüngsten Gemeinderatssitzung habe ich im nicht öffentlichen Teil das Thema Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge und Asylwerber angeschnitten. Es ist ja längst allgemein bekannt, dass Tirol bei der Aufnahme nachhinkt und die Gemeinden eine Aufnahmequote von 1,5 Prozent der Bevölkerungszahl erfüllen sollen. Wenn hier alle Gemeinden solidarisch mitmachen, finde ich das auch vollkommen okay und ein Gebot von Humanität und Solidarität. Mir erscheint es allerdings viel sinnvoller und verträglicher, keine große Einheiten mit Flüchtlingen zu schaffen, sondern sie auf Einzelwohnungen und leerstehende Objekte in Telfs zu verteilen. Daher habe ich die Gemeinderäte ersucht, sich in der Bevölkerung umzuhören, wer solche Unterkünfte zu vermieten hat. Das können wir dann an die zuständigen Landesbehörden weiterleiten. Ich möchte auf diesem Weg alle TelferInnen auch noch direkt ansprechen, ob sie selbst Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung stellen können oder entsprechende Leute kennen. Diesbezüglich bitte ich um Bekanntgabe an Frau Manuela Staudacher in meinem Vorzimmer in der Gemeinde.

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

Telfs war immer schon ein „Schmelztiegel“ und beherbergt Angehörige von mehr als 80 Nationen

WILLKOMMENSFEST „WIR SIND TELFS“

Rund 50 „Neu-Telfer“ kamen zum Willkommensfest der Gemeinde, das nach der Einführung im Vorjahr heuer zum zweiten Mal stattfand. Im Kleinen Rathaussaal wurden in zwangloser, geselliger Atmosphäre neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger begrüßt und erhielten wichtige Informationen über ihren neuen Heimatort.

Erfahrungsgemäß reicht die Palette der Zugezogenen vom „g‘standenen Tiroler“ aus einem Nachbarort bis zum Neuankömmling vom anderen Ende der Welt. In Telfs sind derzeit immerhin Angehörige von mehr als 80 Nationen versammelt.

Bgm. Christian Härting begrüßte alle Gäste des Willkommensfestes herzlich und sprach über die Vorzüge und besonderen Einrichtungen von Telfs, die den BürgerInnen das Leben leichter und schöner machen, und davon, dass die Gemeindeführung ständig bemüht ist, dieses Angebot zu verbessern. Auch auf das vielfältige Vereinsleben im Ort wurde hingewiesen. Der Gemeindechef erinnerte an das Motto, das auch den Neubürgern in Fleisch und Blut übergehen soll: „Wir sind Telfs!“

Über zwei besonders für Familien wichtige und interessante Einrichtungen sprachen Büchereileiterin Nadja Fenneberg und Sozialsprengel-Geschäftsführerin Larissa Pöschl. Die SGS-Chefin wies darauf hin, dass der Sozial- und Gesundheitssprengel nicht nur im sozialen Hilfs- und Pflegedienst tätig ist, sondern ein umfassendes Service anbietet. An die Expertinnen und Experten des SGS kann man sich bei allen Fragen und Problemen in Bereichen Familie, Erziehung, Beruf, Partnerschaft usw. kostenlos wenden.

An den Informationsteil schlossen sich eine Filmvorführung und ein Telfs-Quiz, das von Gemeindevorstand Silvia Schaller und der Integrationsbeauftragen Dr. Edith Hessenberger kurzweilig moderiert wurde.

Der unterhaltsame Nachmittag klang gemütlich mit Plaudereien bei Kuchen und Kaffee aus. Musikalisch sorgte ein Trompetenquartett der Musikschule Telfs für Stimmung.

Rund 50 Neu-Telfer trafen sich zum Plausch im Kleinen Rathaussaal. Die Gemeinde informierte sie über die vielfältigen Angebote. *Foto: Dietrich*

Gemeinderat richtete zehn Ausschüsse zur Vorberatung und Antragstellung ein - alle größeren Fraktionen erhielten einen Vorsitz

DIE AUSSCHÜSSE UND IHRE MITGLIEDER

Zehn Ausschüsse hat der Telfer Gemeinderat für die laufende Periode 2016 - 22 gebildet. Neu ist der Kulturausschuss mit Obmann Gemeindevorstand HR Josef Federspiel. Alle größeren Fraktionen (WFT, ÖVP, Grüne und FPÖ) leiten zumindest einen davon.

In der Villa Schindler fand die zweite Sitzung der laufenden Gemeinderatsperiode statt. nach dem offiziellen Teil wurden alle Ausschüsse konstituiert und die Obleute gewählt. *Foto: Dietrich*

Überprüfungsausschuss: Obmann GR Wolfgang Gasser (FPÖ), Stv. GR Simon Lung (WFT), GR Klaus Schuchter, MA (WFT), GV HR Josef Federspiel (WFT), GR Georg Pfanzelt (WFT), GR Maria Plangger (WFT), GR Güven Tekcan (ÖVP), GR Theresa Braun GRÜNE.

Bildung und Vereinswesen (ohne Sportvereine): Obmann GR Klaus Schuchter, MA (WFT), Stv. GV HR Josef Federspiel (WFT), GR Michaela Simmerle (WFT), GR Maria Plangger (WFT), Elisabeth Oberthanner (WFT), Walter Fartek (ÖVP), GR Theresa Braun (GRÜNE), GV Michael Ebenbichler (FPÖ); Mitglieder mit beratender Stimme: Hubert Gabl (PZT/SPÖ); Manfred Duringer (BLT), Monika Körber (TN).

Bau- und Raumordnung: Obmann Bgm. Christian Härting (WFT), Stv. Ing. Daniel Gufler (WFT), GR Klaus Schuchter, MA (WFT), GR Georg Pfanzelt (WFT), GR Oliver Wille (WFT), David Graber (ÖVP), DI Gert Windisch (GRÜNE), Gerhard Aichernig (FPÖ); Mitglieder mit beratender Stimme: GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ), Mag. Dieter Schilcher (BLT), Heinrich Bachnetzer (TN).

Jugend und Sport: Obmann GR Simon Lung (WFT), Stv. GR Georg Pfanzelt (WFT), GV Mag. Alexander Schatz (WFT), GR Oliver Wille (WFT), GR Maria Plangger (WFT), GR Vinzenz Derflinger (ÖVP), VBgm. Christoph Walch (GRÜNE), Gabriel Mösl (FPÖ); Mitglieder mit beratender Stimme: Hubert Gabl (PZT/SPÖ), Isabell Schatz (BLT).

Umwelt, Energie und Landwirtschaft: Obfrau VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele (WFT), Stv. Thomas Scharmer (WFT), Nikolaus Knor (WFT), GR Oliver Wille (WFT), GR Maria Plangger (WFT), Melanie Glatz (ÖVP), VBgm. Christoph Walch (GRÜNE), Alfred Pöschl (FPÖ); Mitglieder mit beratender Stimme: Alexandra Lobenwein (PZT/SPÖ), Maria Schatz (BLT), Sonja Ulmer (TN).

Integration und Diversität: Obmann GR Güven Tekcan (ÖVP), Stv. GR Theresa Braun (GRÜNE), GV Silvia Schaller (WFT), GR Georg Pfanzelt (WFT), GR Oliver Wille (WFT), Günter Marquardt (WFT), Mag. Bernhard Kandolf (WFT), Johann Spiess (FPÖ); Mitglieder mit beratender Stimme: Abdulkadir Özdemir (PZT/SPÖ); Monika Körber (TN).

Familie, Senioren und Soziales: Obfrau GV Silvia Schaller (WFT), Stv. GR Michaela Simmerle (WFT), VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele (WFT), Ulrich Koch (WFT), Markus Klieber (WFT), Meinhard Hofer (ÖVP), GR Theresa Braun (GRÜNE), Katja Kurz (FPÖ); Mitglieder mit beratender Stimme: Annemarie Sakotnig (PZT/SPÖ), Anna Theresa Schatz (BLT).

Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung: Obmann VBgm. Christoph Walch (GRÜNE), Stv. GV Mag. Alexander Schatz (WFT), Bgm. Christian Härting (WFT), VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele (WFT), GR Simon Lung (WFT), GV Silvia Schaller (WFT), Bernd Steiner (ÖVP), GV Michael Ebenbichler (FPÖ); Mitglieder mit beratender Stimme: Hubert Gabl (PZT/SPÖ); Heinrich Bachnetzer (TN).

Wirtschaft und Ortszentrum: Obmann GV Mag. Alexander Schatz (WFT), Stv. VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele (WFT), GV Silvia Schaller (WFT), Astrid Westerthaler (WFT), Mag. Markus Haas (WFT), Johannes Neuner (ÖVP), VBgm. Christoph Walch (GRÜNE), Wolfgang Mader (FPÖ); Mitglieder mit beratender Stimme: Abdulkadir Özdemir (PZT/SPÖ); Sonja Ulmer (TN).

Kultur: Obmann GV HR Josef Federspiel (WFT), Stv. GR Klaus Schuchter, MA (WFT), GV Mag. Alexander Schatz (WFT), GR Michaela Simmerle (WFT), Roland Rödlach WFT; GV Angelika Mader ÖVP; GR Theresa Braun GRÜNE; Claudia Aichernig FPÖ; Mitglieder mit beratender Stimme: Thomas Lobenwein PZT/SPÖ; Manfred Duringer BLT, Mag. Johann Sterzinger TN.

VORZUGS STIMMEN

Bei der Aufzählung jener GemeinderätInnen, die bei der Wahl am 28.2. mehr als 100 Vorzugsstimmen erhielten, hat in der vorigen Ausgabe GR Theresa Braun (GRÜNE) gefehlt. Sie erhielt 149 Vorzugsstimmen und lag damit insgesamt an 8. Stelle.

wir sind TELFS
www.telfs.at

SELBSTKONTROLLE BEI DER ENTSCHÄDIGUNG

Einhellig beschlossen haben alle 21 Telfer Gemeinderäte eine interne Vereinbarung, dass bei unentschuldigtem Fernbleiben von einer Sitzung 10 Prozent des Monatssalärs einbehalten und dem Sozialverein „Telfer helfen Telfern“ gespendet werden.

Die Entlohnung des Bürgermeisters und seiner Stellvertreter ist im Tiroler Gemeindebezügegesetz geregelt. Sie orientiert sich am Gehalt eines Nationalratsabgeordneten (Bemessungsgrundlage ist derzeit 9.124,10 Euro brutto). Die weiteren Aufwandentschädigungen werden vom Gemeinderat festgelegt, sind gestaffelt und nehmen Rücksicht darauf, ob jemand auch im Gemeindevorstand tätig ist bzw. einen Ausschuss leitet: 22,5 Prozent 1. VBgm. Mag Dr. Cornelia Hagele WFT (inkl. Ausschussvorsitz), 13,5 Prozent Christoph Walch GRÜNE (inkl. Ausschussvorsitz), 10,5 % für Gemeindevorstände mit Ausschussvorsitz, 7,5 % für Gemeindevorstände ohne Ausschussvorsitz, 7,5 % für Gemeinderäte mit Ausschussvorsitz und 4,5 % für Gemeinderäte ohne Ausschussvorsitz. Damit sind neben der Teilnahme an den Sitzungen auch alle anderen Tätigkeiten abgegolten. „Wir liegen damit in der unteren Hälfte der vergleichbaren Gemeinden“ stellte Bgm. Christian Härting klar.

Einig sind sich die Mandatare, dass unentschuldigtes Fernbleiben von Sitzungen spürbare Folgen haben soll. Daher verzichten sie für diesen Fall freiwillig auf zehn Prozent ihrer Entschädigung für den jeweiligen Monat.

Dass mehrere Gemeinderäte in keinem einzigen Ausschuss mitarbeiten wollen, sorgte für Zündstoff. „Für mich ist es unerklärlich, dass manche Fraktionsführer nicht in den Ausschüssen vertreten sind. Die frühere Obfrau des Überprüfungsausschusses Angelika Mader will zwar die Gemeindefinanzen mit Argusaugen beobachten, geht aber nicht mehr in den dafür zuständigen Ausschuss“, merkte GV Mag. Alexander Schatz (WFT) an.

Mehr als 250 Teilnehmer bei der Aktion Sauberes Telfs - auch in Mösern wurde fleißig aufgeräumt

AUTOREIFEN UND EINE TOTE KATZE

Auch das regnerische und kalte Wetter konnte mehr als 250 Telfer Vereinsmitglieder und sonstige Helfer nicht davon abhalten, die Aktion „Sauberes Telfs“ auch heuer zu einem Erfolg zu machen. In und um Telfs sowie im Ortsteil Mösern wurden mehrere Tonnen Unrat und Sperrmüll eingesammelt.

„Hinter einer Kapelle auf dem Weg zum Kupf haben wir alte Autoreifen gefunden. Da hat sich jemand offenbar eigens die Mühe gemacht hinzufahren und sie dort illegal zu entsorgen“, berichtet Ing. Christoph Schaffenrath MSc, der Leiter des Umweltbüros der Marktgemeinde. Noch ärgerlicher war der Fund einer toten Katze in einem Plastiksack im Wald in der Puite, direkt hinter der Siedlung. Schaffenrath: „Das war noch dazu im Quellschutzgebiet. Sich toter Tiere auf diese Weise zu entledigen, ist streng verboten, sie müssen in die Tierkörperentsorgung beim Klärwerk gebracht werden.“

Insgesamt war die Aktion „Sauberes Telfs“ aber wieder ein sehr positives und erfolgreiches Unternehmen. Rund 30 Vereine und Organisationen, dazu weitere Freiwillige, beteiligten sich am großen „Frühjahrsputz“, der alljährlich von der Marktgemeinde und der Telfer Bergwacht organisiert wird. Natürlich wurden wieder alle Teilnehmer im Lauf des Vormittags mit einer Jause versorgt.

SängerInnen der Chorwerkstatt (links) und der Krampusverein Rauchental Pass (oben) machten fleißig beim Ortsputz mit. *Fotos (3): Dietrich*

Wie viele andere Gemeinderäte war auch Umweltreferentin Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele als „Cheforganisatorin“ der Aktion den ganzen Vormittag über im Einsatz. „Ich bedanke mich herzlich bei der Bergwacht, bei der Fahrschule CM3, die Autos zur Verfügung gestellt hat, und natürlich bei den vielen unermüdlichen Helfern, die sich auch vom unfreundlichen Wetter nicht haben abschrecken lassen. Es ist toll, dass wir so sehr auf das Umweltbewusstsein der Telferinnen und Telfer bauen und uns auf die Vereine verlassen können,“ freute sich Hagele.

Auch im Ortsteil Mösern waren zuletzt fleißige HelferInnen unterwegs, um den Ortsteil von weggeworfenem Unrat zu befreien.

Eine der größten Gruppen waren die Telfs Patriots.

Auch in Mösern säuberten Aktivisten den Ortsteil - mit dabei GR Michaela Simmerle (4.v.l.). *Foto: Privat*

DIE MARKTGEMEINDE ENTSENDET VIELE DELEGIERTE

Die Marktgemeinde Telfs entsendet Vertreter in eine Reihe von Gemeindeverbänden sowie sonstige Organe, Vereine, Stiftungen, Fonds und Körperschaften. Im Gemeinderat wurde die Delegierten nominiert.

Bgm. Christian Härting vertritt die Marktgemeinde in folgenden Gremien: Planungsverband Innsbruck und Umgebung, Planungsverband Telfs Umgebung - Salzstraße, Abfallbeseitigungsverband Innsbruck-Land, Bezirkskrankenhaus Hall Verbandsversammlung, Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband - Verbandsversammlung, Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer, Tourismusverband Olympiaverband Seefeld, Forsttagssatzungskommission, Sebastianigemeinschaft, Maria-Claus-Stipendien-Gedächtnisfonds. Er ist Delegierter zum Tiroler Gemeindetag und zum Österreichischen Städtetag.

Der gesamte Gemeindevorstand vertritt die MGT in der Generalversammlung der Gemeindwerke Telfs und im Abwasserverband - Mitgliederversammlung.

Abwasserverband - Vorstand: Bgm. Christian Härting (WFT); VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele (WFT).

Altenwohnheim – Verbandsversammlung/Verbandsobmann: Bgm. Christian Härting (WFT), GV Silvia Schaller (WFT).

Musikschule Region Telfs und Umgebung – Musikschulvorstand: Bgm. Christian Härting (WFT), Dir. Mag. Oliver Felipe-Armas.

Delegierte zum Österreichischen Gemeindetag: GV Silvia Schaller (WFT).

Delegierte zum Österreichischen Städtebund - Landeskonferenz: Bgm. Christian Härting (WFT); VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele (WFT); VBgm. Christoph Walch GRÜNE; GV Silvia Schaller WFT; GV Angelika Mader ÖVP; GV HR Josef Federspiel WFT;

Delegierte zum Umweltausschuss des Österreichischen Städtebundes: VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele WFT.

Golfclub Wildmoos-Seefeld: VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele WFT.

Gesundheits- und Sozialsprengel Telfs und Umgebung: Bgm. Christian Härting WFT; VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele WFT; VBgm. Christoph Walch GRÜNE; GV Silvia Schaller WFT; GV Angelika Mader ÖVP; GV HR Josef Federspiel WFT; GV Mag. Alexander Schatz WFT; GV Michael Ebenbichler FPÖ.

Heimatbund Hörtenberg: GV HR Josef Federspiel WFT; GR Klaus Schuchter MA WFT.

Sommertheater macht heuer mit einem Zirkuszelt bei der Dornenkrone am Thöni-Festplatz Furore

VOLKSSCHAUSPIELE IN DEN STARTLÖCHERN

Ebenso vielfältig wie spannend ist das Programm der heurigen Tiroler Volksschauspiele. Auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen.

„Der Widerspenstigen Zähmung“
Komödie von William Shakespeare
Regie: Markus Völlenklee, Musik: Stefan Neuner, Bühne: Karl-Heinz Steck, Kostüme: Isabel Graf.
Premiere: 23.7., Zirkuszelt am Thöni-Areal

„Die Weberischen“
von Felix Mitterer
Regie: Susi Weber, Musik: Christian Wegscheider, Ausstattung: Luis Graninger.
Premiere: 28.7., Großer Rathaussaal
Weitere Termine:

„Ein Bericht für eine Akademie“
von Franz Kafka
Darsteller: Felix Mitterer, Musik: Siggi und Juliana Haider.
Ab 24.8, Kranewitter Stadl
Weitere Termine:

„Die disziplinierte Tirolerin“
Musikalische Groteske von Christine Frei, als Kooperation mit dem 8. Tiroler Dramatikerfestival.
Regie: Verena Schopper.
Uraufführung: 31.7., Kranewitter Stadl
Weitere Termine:

„Der Wolf und die sieben Geißlein“
Kinderstück
Inszenierung: Markus Völlenklee, Bühnenbild: Margit Aschenwald und Ernst Reyer, Ausstattung: Silvia Reyer-Völlenklee.
12.-15.8., Kranewitter Stadl.

Neben den genannten vier Stücken stehen weitere Veranstaltungen auf dem Programm:

„Der Bau - eine unterirdische Männerphantasie“

In einem solchen Zelt geht heuer Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ in Telfs über die Bühne. *Foto: Tiroler Volksschauspiele*

von Franz Kafka
Darsteller: Max Simonischek
19./20.8., Kranewitter Stadl

„Deppert aber munter“
Ein krimineller Musikantenstadl
Musik: Georg Ringsgwandl mit Band
7.8. im Kranewitter Stadl.

„Ist die schwarze Köchin da?“
von Lida Winiewicz
Lesung mit Christine Ostermayer und Wolfgang Hübsch.
17.8., Kranewitter Stadl

Alle Informationen und Termine sind zu finden auf der Homepage der Tiroler Volksschauspiele unter www.volksschauspiele.at

---

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

DIE STRASSENNAMEN IN TELFS - 20. TEIL

Nachstehend setze ich die Beschreibung der Straßennamen in Telfs fort:

Pfarrer-Prieth-Weg
im Ortsteil Mösern, Verbindungsstraße nördlich des Restaurant ‚Alt Mösern‘

Josef Prieth (geb. 1864, verst. 1960) kam 1932 im Alter von 68 Jahren als Defizient – also als Priester, der im Ruhestand eine Kuratie oder Filialkirche betreut – nach Mösern. Dort war er noch fast 30 Jahre als Seelsorger tätig. Schon in seiner Zeit als Pfarrer von Schmirn (1902 bis 1932) erwarb sich Josef Prieth den Ruf eines eifrigen Wilderers. Dieser Leidenschaft taten auch Ruhestand und fortgeschrittenes Alter keinen Abbruch. Noch heute wird in Mösern erzählt, dass der Herr Pfarrer manchmal in letzter Minute zur Frühmesse erschien und man unter dem rasch übergeworfenen Messgewand noch die Bergschuhe sehen konnte, die von seinem nächtlichen Jagdabenteuer schmutzig und durchnässt waren.

Seine Wildererstreifzüge, aber auch Bergtouren, führten Pfarrer Prieth immer wieder auf die Hohe Munde. Zum wohl letzten Mal bestieg er den Telfer Hausberg im Alter von 92 Jahren, wovon eine Gipfelbuch-Eintragung aus dem Jahr 1956 Zeugnis ablegt. Sie lautet: „Josef Prieth, Pfarrer in Mösern, geb. am 3. Sept. 1864, geweiht am 3. Juli 1887; schönster Berggang; ... Heute am 19. Juli 1956, wohl das letzte Mal auf der schönen Munde.“

Josef Prieth starb am 12. Juni 1960 in Mösern.

(Quelle: ‚2662 Hohe Munde‘, Beitrag von Stefan Dietrich, Herausgeber: Marktgemeinde Telfs/Telfer Kultur- und Bildungsforum – 2014)

Pfennibachl und Platten wurden im Telfer Blatt, Ausgabe 220 / 11. April 2014 und Prof.A.Einberger-Straße wurde im Telfer Blatt, Ausgabe 231 / 18.9.2015 beschrieben.

Puelacherweg
führt unterhalb des Emat (Fußballplatz) bis zur Einmündung in die Sagistraße‘

Josef Anton Puellacher (geb. 1737, verst. 1799) und dessen Sohn Josef Leopold Puellacher (geb. 1776, verst. 1842) stammten aus Telfs und waren künstlerisch als Maler tätig. Josef Anton Puellacher schuf Freskenmalereien in der Pfarrkirche von Rietz, im Stift Stams, in der Pfarrkirche Sölden, arbeitete aber auch in der Schweiz und in Südtirol. Sein Sohn Josef Leopold war besonders in Ungarn (u.a. Theaterausschmückung in Großkarolyi, Ausschmückung der Kapelle und des Schlosses des Fürsten Wesselenyi in Siebenbürgen) tätig. Im Jahre 1821 lies er sich wieder in Telfs nieder und schuf das Kümmernisbild in der St. Veit Kirche, Fresken im Franziskanerkloster Telfs und in der Kreuzkapelle auf dem Kalvarienberg.

Pfarrer Josef Prieth. *Foto: Gemeindearchiv*

(Quelle: ‚Tirol Lexikon‘)

Anregungen/Ergänzungen an: Marktgemeindeamt Telfs, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 0676 83038300 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

Elektronische Datenverarbeitung	Ea. Hardwarenachrüstung EDV	16.031,66
Musikschule Telfs und Umgebung	Ea. Betriebsausstattung und Musikinstrumente (Violine, Keyboard, Notenständer usw)	16.466,70
Straßenreinigung	Splittstreuer	20.952,00
Konkurrenzgewässer	Ea. Bachverbauung Mösern/Bairbach, Sagl	34.343,56
Wohn- und Geschäftsgebäude	Abrisskosten Schaffenrath	39.242,84
Waldbesitz Gemeindewald	Ea. Holz- und .Streubezugsablösen (Birkenberg samt Steuern und Abgaben)	50.865,76
Grundbesitz	Ea. für Grund- und Hausablösen (Mösern und Krehbachgasse)	57.317,00
Forstgüter - Waldbesitz	Hangsicherung und Wegsicherung Hex und Katastrophen- und Unwetterschäden St. Veit, Bairbach usw.)	78.834,41
Öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	EA. Div. Erweiterungen Beleuchtung (Wildauweg, Lumma, usw.	79.078,06
Grundbesitz	Ea. Grunderwerbssteuer (Übernahme Kauf Musikschule Telfs, Villa Schindler, Schwimmbad)	89.201,30
Gemeindestraßen	Div. Straßenerweiterungen und größere Instandhaltungen (Moritzenstraße, N-Munde Straße, Mösern – Brochweg, Karl-Schönherr-Straße, Hinterberg und Arzbergstraße, St. Veit usw.	870.109,81
Summe		**1.352.443,10**

Das Kinderkompetenzzentrum „KIKO“ ist derzeit eines der großen Projekte in der Marktgemeinde. Links eine Aufstellung der größeren Investitionen im ordentlichen Haushalt. *Foto: Dietrich*

Gemeinde schloss das Budgetjahr 2015 mit einem Überschuss im Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalt ab

JAHRESRECHNUNG EINSTIMMIG GENEHMIGT

Die Jahresrechnung einstimmig beschlossen und den Bürgermeister als Rechnungsleger entlastet hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18. März. Der Abschluss weist im Ordentlichen Haushalt (OH) Einnahmen von 31.391.296 Euro und Ausgaben von 31.253.215 Euro aus und schließt daher mit einem Überschuss von 138.081 Euro. Im Außerordentlichen Haushalt (AOH) stehen Einnahmen von 4.764.052 Euro Ausgaben von 2.578.815 Euro gegenüber - das bedeutet einen Überschuss von 2.185.237 Euro.

Bei der Erstellung des Voranschlages 2016 von einem Überschuss von 141.600 Euro ausgegangen wurde. Tatsächlich konnte der Rechnungsabschluss einen Überschuss von 138.081 Euro verzeichnen. Dabei ist es gelungen, 100.000 Euro als Rücklage auf ein Sparbuch zu veranlagen.

Die größeren getätigten Investitionen im OH betrugen immerhin 1,6 Mio. Euro. Einige zukunftsweisende Projekte sind im Rechnungsabschluss 2015 wiederzufinden, wurden jedoch ins Jahr 2016 übertragen.

Die Darlehensverbindlichkeiten betrugen Ende 2015 11.134.875 Euro. Für eine Reihe von Projekten wurden 2015 Darlehen in Höhe von 2.868.477 Euro zugezählt: Sanierung Kindergarten St. Georgen, Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, Griesbachverbauung, Sanierung Volksschulzentrum, Abgang Saal und Bad CHF-Darlehen, Neubau Kindergarten KIKO, Park & Ride. Die laufenden Tilgungen betrugen 1.052.049 Euro und die Zinszahlungen 78.669 Euro. Mit Ende 2015 ist noch ein CHF-Darlehen mit einem Darlehensstand von 330.501 Euro offen.

Die laufenden Tilgungen der Leasingraten inkl. Kautionen betrugen 627.971 Euro. Erfreulich ist auch, dass die Musikschule Telfs ins Eigentum erworben wurde.

Der Gesamtschuldenstand der Darlehen und Leasingverpflichtungen im hoheitlichen Bereich betrugen zum 31.12.2015 14.907.421 Euro. Im Voranschlag 2015 wurde der Verschuldungsgrad mit 47,86% errechnet. Tatsächlich beträgt er 34,37%.

Die Gesamtverbindlichkeiten der Marktgemeinde Telfs inkl. Leasing, Kontokorrent, der Sport- und Veranstaltungszentren, der Gemeindewerke Telfs GmbH, dem Abwasserverband Telfs und dem Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs betrugen zum 31.12.2015 rd. 45.738.677 Mio. Euro.

Von 2009 bis 2015 konnten die Gesamtschulden um rd. 20 Mio. Euro reduziert werden. Das war auch im Hinblick auf die anstehenden Projekte wie Schwimmbad und Kindergarten-Neubau, sowie diverse Sanierungen und Neuinvestitionen wichtig, wobei in der Gesamtsumme von 45,7 Mio. Euro zum 31.12.2015 bereits Teilbeträge der Investitionen wie Kindergarten Neubau und Schwimmbad in Höhe von 2,9 Mio. Euro enthalten sind.

Die Marktgemeinde beschäftigt – auf Vollbeschäftige gerechnet – 290 Personen (171,37 Dienstposten). Die Personalkosten betrugen 8,1 Mio. Euro, wobei die bereinigten Personalkosten 6,0 Mio. Euro ausmachten. Dies sind 22 % von den fortdauernden Einnahmen bzw. 24,53% der fortdauernden Ausgaben.

2015 konnte die Marktgemeinde 3.867.215 Euro Kommunalsteuern vereinnahmen, was eine Steigerung von 2,9% bedeutet. Bei den Abgabenertragsanteilen waren Mehreinnahmen von 380.079 Euro zu verzeichnen.

Nicht nur aufgrund von Mehreinnahmen konnte ein Überschuss im OH erwirtschaftet werden, sondern quer durch den gesamten Haushalt sind viele Ausgabeneinsparungen ersichtlich.

Die Girokonten wiesen per 31.12.2015 einen Habenstand von 1.532.124 Euro auf und stimmten mit dem Kassen-Ist-Abschluss überein. In diesem Girostand sind allerdings Teilzuzählungen der Darlehen „Neubau und Sanierungen Kindergärten, Sanierungen Volksschulen, Griesbachverbauung“ in Höhe von 2.246.690 enthalten, wobei die Zahlungen erst im Jahr 2016 fällig sind. Zieht man diesen Betrag vom laufenden Geschäftskonto ab, ergäbe sich ein Sollkontostand von Gesamt 714.566 Euro.

Im AOH ergibt sich ein Überschuss von 2.185.237 Euro. Die Projekte Feuerwehrfahrzeug, Sanierungen Volksschulen, EDV – Behindertengerechte Maßnahmen NMS, schulische Nachmittagsbetreuung, Adaptierung Fuchsbau, Sanierung Kindergarten St. Georgen und Neubau KIKO, Ritschenverbauung, Park & Ride, Gewerbegründe Moos und Mehrzweckgebäude Telfs/West wurden ins Jahr 2016 übertragen.

Im Rechnungsabschluss für 2015 wurden die Maastricht-Kriterien eingehalten. Das Maastricht-Ergebnis betrug + 1.016.495 Euro.

Überprüfungsausschuss-Obfrau Angelika Mader freute sich über das „positive Ergebnis“: „Abgabenertragsanteile und Kommunalsteuer steigen - das ist ein Glück! Die Kosten wurden reduziert, daher geht der größte Dank an die gut florierende Verwaltung.“

Bgm. Christian Härting dankte der Wirtschaftstreibenden, der Bevölkerung und den Vereinsfunktionäre für ihren Einsatz sowie dem Land Tirol und BH Dr. Herbert Hauser für die genehmigten Bedarfszuweisungen. „Ich danke auch der Leiterin der Finanzabteilung Doris Schiller mit Team für die Erstellung des Rechnungsabschlusses, aber auch für das umsichtige Finanzmanagement des Überprüfungsausschusses mit Obfrau GR Angelika Mader, Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, allen Ressortchefs und MitarbeiterInnen.“

KERMES AM GIESSENWEG

Zum Nachbarschaftsfest „Kermes“ lädt der Kultur- und Sozialverein ATIB vom 6. - 8. Mai ein.

Jeweils von 10 bis 19:30 Uhr findet in der Moschee am Gießenweg das alljährliche Integrationstreffen für Freunde und Nachbarn statt. Der offizielle Teil beginnt am 8. Mai um 13 Uhr. Die Organisatoren bitten dafür um Anmeldung unter Tel. 0650 3915222 bzw. gueven.tekcan@telfs.gv.at

VERLOSUNG FÜR JÄGER

Die Verlosung der zurückbehaltenen Jagdabschüsse findet heuer am 12. Mai statt.

14 Abschüsse (Gams- und Rehwild) hat die Marktgemeinde in den Revieren Telfs West, Mitte und Ost reserviert - und verlost sie unter den Jagdkartenbesitzern mit Hauptwohnsitz in Telfs. Treffpunkt ist am 12. Mai um 18 Uhr im Trausaal des Rathauses.

Jürgen Laichner zum Nachfolger des verstorbenen Klaus Liebmann gewählt

NEUER BERGWACHT-CHEF GEKÜRT

Bei der Jahresdienstbesprechung der Telfer Bergwacht wurde Jürgen Laichner als Nachfolger des im Vorjahr unerwartet verstorbenen Klaus Liebmann zum Einsatzstellenleiter gewählt.

An der Jahresdienstbesprechung nahmen neben den Bergwachtkameraden auch Vertreter der befreundeten Blaulichtorganisationen und Bezirksleiter Ing. Volker Ried teil. Die Grüße und den Dank der Marktgemeinde Telfs überbrachte Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele. Mit einer Gedenkminute wurde an den verstorbenen langjährigen Einsatzstellenleiter Klaus Liebmann erinnert.

Bei den Neuwahlen wurde der Bergwanderführer und Naturführer Jürgen Laichner zum neuen Einsatzstellenleiter gewählt, sein Stellvertreter wurde Vize-Bgm. Christoph Walch.

Unter anderem kündigte der neue Chef an, dass die Bergwächter in Zukunft mit den aktuellsten Erste-Hilfe-Paketen ausgestattet werden, um für eine Notversorgung vor Ort bestens gerüstet zu sein.

Einsatzstellenleiter Jürgen Laichner, Bezirksleiter Ing. Volker Ried, Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele und der stv. Einsatzleiter Vize-Bgm. Christoph Walch. *Foto: Dietrich*

Im letzten Jahr leistete die Einsatzstelle Telfs 422 Dienste mit 1.502 ehrenamtlichen Gesamt-Stunden. Ihr Einsatzgebiet erstreckt sich über die fünf Gemeinden, Telfs, Wildermieming, Pettnau, Oberhofen und Pfaffenhofen und damit über eine Fläche von 113 Quadratkilometern. Das Gebiet wird derzeit von acht Bergwächtern betreut, drei davon mit Dienstverpflichtung.

Ihre Aufgaben sind vielfältig. Bei Kontrollgängen werden etwa Hütten auf Einbruchspuren überprüft. Auch sind die Bergwächter nicht nur zum Schutz der Naur unterwegs, sondern beobachten auch archäologische Stätten.

Darüber hinaus helfen Bergwächter bei Such- und Katastropheneinsätzen, verrichten zum Teil Ordner-, und Rettungsdienste und beteiligen sich an Aktionen des Amtes der Tiroler Landesregierung.

Zudem bieten die Telfer Bergwächter regelmäßig auch naturnahe Aktivitäten bei den Kindererlebniswochen und organisieren zusammen mit der Marktgemeinde Telfs die „Aktion sauberes Telfs“. Wer mitmachen möchte, kann über die Mail-Adresse telfs@tiroler-bergwacht.gv.at Kontakt aufnehmen.

Vielfältiges Programm von Volksmusikstammtisch bis Jam-Session und von Jazzdance bis Streicherfest

MUSIKSCHULE: TAG DER OFFENEN TÜR

Am Tag der offenen Tür am 20. Mai haben Eltern und Kinder wieder die Gelegenheit, die Musikschule Telfs unter die Lupe zu nehmen. Zusätzlich gibt es eine Reihe von weiteren Terminen.

Am Freitag 20.5. von 14:30-17:30 Uhr lädt die Musikschule Region Telfs wieder zum Tag der offenen Tür ein. Eltern und Kinder können mit den Lehrern direkt reden, sich informieren und alle Instrumente selbst ausprobieren.

Am Tag der offenen Tür können Interessierte in der Musikschule Region Telfs viele Instrumente selbst ausprobieren. *Foto: Weishaupt*

Zum Concertino-Konzert mit Stücken aus Frühklassik bis Klassik lädt dieses Orchester unter der Leitung von Ernst Theuerkauf am Freitag 29.4. um 19 Uhr in das stimmungsvolle Ambiente des Bernardisaals von Stams.

Ein Kinderchor-Konzert gestaltet die Kinderchöre der Musikschule aus Mieming (Leitung: Petra Überbacher-Hangl), Oberhofen und Telfs (Leitung: Waltraud Reitmeir) am Samstag 30.4. um 10:30 Uhr im Chorsaal der Musikschule Telfs. Am Klavier: Barbara Müller.

Der Fachbereich der Saiteninstrumente zeigt in einem eigenen Konzert am Montag 2.5. um 19 Uhr im Gemeindesaal Pfaffenhofen sein Können.

Let´s dance heißt es wieder am Freitag 13.5. um 19 Uhr im großen Telfer Rathaussaal. Die Jazzdanceklassen von Julia Beer und Gracia Kasenbacher präsentieren sich in einem eigenen Tanzabend der Extraklasse.

Zum Volksmusikstammtisch am Donnerstag 19.5. um 20 Uhr im Stieglwirt Untermieming sind SängerInnen, MusikantInnen und Freunde traditioneller Volksmusik eingeladen. Eintritt frei!

Die nächste Jam-Session unter der Leitung von Kristian Tabakov findet am Donnerstag 20.5. ab 21:30 Uhr in der Telfer Riddim Bar statt.

Beim Streicherfest am Samstag 21.5. um 10:30 Uhr in der Heilig Geist Kirche in Telfs präsentiert sich die Fachgruppe der Streichinstrumente in einem abwechslungsreichen Konzert. Es musizieren die Streichhölzer, Cellvis, Concertino, Solisten, Kammermusikbesetzungen etc.

Arbeitsgruppe um die Integrationsbeauftragte Dr. Edith Hessenberger will die Reichweite der Sprachförderung optimieren

SPRACHNETZWERK TELFS WIRD AUFGEBAUT

Im Frühjahr kam es auf Einladung der Integrationsbeauftragen der Marktgemeinde Telfs Dr. Edith Hessenberger zu einer Reihe von Arbeitstreffen, die den Aufbau eines „Sprachnetzwerk Telfs" zum Ziel haben.

Rund zwanzig Personen aus den verschiedensten Einrichtungen und Berufssparten in Telfs nahmen an Workshops zum Thema „Frühbeginnen – Sprachentwicklung fördern" teil.

Ziel der Arbeitsgruppe ist, die verschiedenen in diesem Bereich tätigen Einrichtungen zu vernetzen, die Angebote in der Gemeinde zu analysieren und die Reichweite der Sprachentwicklung und Sprachförderung in Telfs zu optimieren. Dabei geht es nicht nur um die sprachliche Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund.

Das Modell „Netzwerk mehr Sprache" wurde in Vorarlberg entwickelt und mehrfach umgesetzt. Von besonderem Interesse ist dabei bereits die Sprachentwicklung bei den 0 bis 3-Jährigen. In Telfs wird das Modell vom Sozialpädagogen und Sozialmanager Andreas Holzknecht als Fachmoderator begleitet, der auch die Workshops begleitete.

Bürgermeister Christian Härting begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Treffens und unterstrich, dass für ihn der bestmögliche Spracherwerb die unverzichtbare Voraussetzung zur Integration darstelle.

Bgm. Christian Härting begrüßte die TeilnehmerInnen des Vernetzungstreffens. Rechts die Integrationsbeauftragte Dr. Edith Hessenberger. *Foto: Dietrich*

In Telfs habe man auf diesem Gebiet schon einiges geleistet. Dieser Weg müsse jetzt konsequent weiterverfolgt werden.

Im Jänner und Februar fanden bereits mehrere Veranstaltungen zur Sprachentwicklung und -förderung in den Telfer Kindergärten statt.

Welle der Hilfsbereitschaft für Flüchtlingsheim Schöpfstraße

DANK AN DIE SPENDER

Große Hilfsbereitschaft für die Bewohner des Flüchtlingsheims in der Schöpfstraße zeigen die TelferInnen. Der ehemalige Volksschuldirektor Harald Larcher, der dort ehrenamtlich Unterricht gibt, möchte sich dafür bedanken.

Harald Larcher hat uns im Namen aller Helferinnen und Helfer im Telfer Flüchtlingsheim folgenden Dank mit Bitte um Veröffentlichung zukommen lassen:

„Unsere Bitte um Unterstützung fürs Flüchtlingsheim Telfs (Toner für den Kopierer) ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Acht weitere Tonerkartuschen im Gegenwert von 1008.- Euro werden von Spendern finanziert. Damit ist die Unterrichtsarbeit auf sehr lange Zeit gesichert.

Wir bedanken uns im Namen aller Heimbewohner herzlich bei folgenden Spendern: GR Herbert Klieber (Bürgerliste Telfs); GR Köll Sepp (Telfs Neu), Mag. Porta Günther (Porta & Porta), Bgm. Härting Christian (WFT) und Familie Pöschl (Swerak Druck). Weiters haben wir großzügige Spender für die Prüfungsgebühren der fleißigen Asylanten gefunden. Eine Prüfung beim BFI oder WIFI kostet 120 Euro (bei einer monatlichen Grundversorgung von 240 Euro eine gewaltige Summe)!

Danke dafür an: Nöbl Erika und Pöschl Larissa (Lions Club Telfs).

Danke auch an alle Lehrerinnen und Lehrer, die uns immer wieder mit Unterrichtsmaterialien versorgen.

Mit diesem Hintergrund an großherziger Unterstützung macht das Unterrichten noch mehr Freude!"

Asylwerber werden im Heim Schöpfstraße vor allem in Deutsch unterrichtet. *Foto: Dietrich*

Urkunde wird am 17. Juni in Schloss Eggenberg/Graz übergeben

PERLAGGEN IST KULTURERBE

Bgm. Christian Härting (r.) gratulierte Hubert Auer. *Foto: Schatz*

In die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen hat die österreichische UNESCO-Kommission das Kartenspiel Perlaggen. Eine treibende Kraft dabei war der ehemalige Telfer Hauptschuldirektor und Heimatbund-Obmann Hubert Auer. Die Urkundenübergabe findet am 17. Juni im Grazer Schloss Eggenberg statt.

Auer, der in seiner Zeit als Leiter der Hauptschule Aloys Weißenbach „Watten als Freifach" etablierte, hat schon zwei Bücher über alpenländische Kartenspiele publiziert. Außerdem hat er das „Institut für alpenländische Kartenspiele" gegründet, das sich die Pflege und Erhaltung dieses Kulturgutes zum Ziel gesetzt und bei der UNESCO den Antrag auf Aufnahme ins Kulturerbe gestellt hat. Dabei haben die Fachvorstände Bernhard Moll (Imst) und Peter Blaas (Mieming) tatkräftig mitgewirkt.

Bgm. Christian Härting freut sich, dass nach dem Schleicherlaufen nun schon eine zweite Institution auf Telfer Initiative Kulturerbe geworden ist. Zwar wird in der Marktgemeinde das Perlaggen kaum praktiziert (Hochburgen sind Kematen, Tarrenz und Imst), aber mit Hubert Auer hat Telfs einen Promotor des einschlägigen Kulturgutes.

Schloss Eggenberg in der steirischen Landeshauptstadt, wo die Verleihung stattfindet, bildet dafür ein würdiges Ambiente - schließlich ist es selbst Weltkulturgut.

DI (FH) Anton Larcher, Ing. Christoph Schaffenrath, MSc und Wildmeister Josef Stock (Obmann Tiroler Berufsjägervereinigung). *Foto: Tiroler Jägerverband*

GEPRÜFTER BERUFSJÄGER

Die Berufsjägerprüfung erfolgreich absolviert hat der Leiter des Gemeinde-Umweltbüros Ing. Christoph Schaffenrath, MSc.

Bgm. Christian Härting gratulierte dem frischgebackenen Berufsjäger zur positiv abgeschlossenen Ausbildung.

wir sind TELFS
www.telfs.at

Gemeinde überreichte wieder Gutscheine und Babyrucksäcke an junge Eltern

EIN BUNTER MOSAIKSTEIN FÜR JEDES TELFER BABY

Schon lange erhalten junge Telfer Familien, die Nachwuchs bekommen haben, von der Gemeinde einen „Babygutschein" für die ersten Anschaffungen. Seit 2015 gibt's einen Teil dieser Unterstützung in Form des „Babyrucksacks", der nützliche Dingen für den Säugling enthält. Die Rucksäcke und Gutscheine über jeweils 50 Euro werden regelmäßig bei einer kleinen Feier im Sozial- und Gesundheitssprengel in der Kirchstraße überreicht.

Das bunte Bild, das Bgm. Christian Härting, Sozialausschuss-Obfrau GV Silvia Schaller und SGS-Obmann Hans Ortner hier zusammen mit SGS-Geschäftsführerin Larissa Pöschl (l.) präsentieren, geht auf eine nette Idee zurück, die bei einer dieser Feiern geboren wurde: Seit dem Vorjahr hat jede Mutter einen bunten Stein auf die Tafel geklebt, der ihr Baby symbolisiert – ebenso wie eine Sonnenblume, die für jedes Kind im Widumanger gepflanzt wird.

Das erste Bild ist nun komplett und wurde dem Bürgermeister überreicht.

Sozialsprengel-Geschäftsführerin Larissa Pöschl, Bgm. Christian Härting, Sozialreferentin GV Silvia Schaller und Sozialsprengel-Obmann Hans Ortner (v.l.) mit der Stein-Tafel. Jeder Stein darauf symbolisiert das Baby einer Mutter, die in Telfs lebt. *Foto: Dietrich*

FERIEN IN DER KOLONIE

Die Kinderbetreuung in den Ferien ist in der Marktgemeinde Telfs umfassend. Neben der Sommerbetreuung (im vorigen „Telfer Blatt" präsentiert) werden auch die Erlebniswochen und der Sommerkindergarten angeboten. Dazu kommt das Ferienlager Wildmoos.

In der Ferienkolonie Wildmoos können Kinder/Jugendliche aus Hötting und Telfs im Sommer kostengünstig zwei Wochen verbringen. *Foto: Schatz*

Denn auch für Telfer Kinder sind beim Kinderlager im Ferienheim Wildmoos des Ferienkolonievereines Hötting-Wildmoos wieder Plätze reserviert.

Zielgruppe: Mädchen und Buben zwischen 7 und 13 Jahren mit ordentlichem Wohnsitz in Telfs

Termine: 1. Turnus (Mädchen und Buben) Samstag, 9.7. – Samstag, 23.7. (15 Tage). Bei diesem Termin sind noch einige Plätze frei.

2. Turnus (Mädchen und Buben) Samstag, 30.7. – Samstag, 13.8. (15 Tage)

Kosten: 210,-- Euro für den 15-tägigen Aufenthalt inkl. Verpflegung

Anmeldung: bis spätestens Freitag, 3. Juni. Das Anmeldeformular ist im Gemeindeamt erhältlich und steht unter www.telfs.gv.at - Kundmachungen zum Herunterladen bereit.

Einzureichen sind die Anträge bei Abteilungsleiterin DSA Beate Walser, Marktgemeinde Telfs, Rathaus 2. Stock Zimmer 11.

RAIFFEISEN PLANT FUSION

Vorarbeiten für einen geplanten Zusammenschluss gestartet haben die Raiffeisenbanken Telfs und Mieming - die bisher eigenständigen und autonomen Banken wollen dabei Synergien nutzen.

Die Raiffeisen Regionalbank Telfs berichtet: Durch die Verschmelzung der Raiffeisenbank Mieminger Plateau mit der Raiffeisen-Regionalbank Telfs steht das Geldinstitut der Bevölkerung weiterhin an zehn Standorten zur Verfügung. Die Standorte Mieming und Obsteig bleiben erhalten. Ebenso die Mitarbeiter des Mieminger Plateaus.

Prok. Christoph Allegranzi bereitet die Fusion vor. Drei Aufsichtsräte werden die Interessen von Mieming neben den sechs Aufsichtsräten aus Telfs vertreten. Darüber hinaus wird Günter Steffan (Mieming) gemeinsam mit Mag. (FH) Andreas Wolf und Mag. Wolfgang Dirnberger (beide Telfs) einen Dreier-Vorstand bilden.

Dir. Mag. (FH) Andreas Wolf, AR-Vorsitzender Dr. Herbert Waldner, Dir. Mag. Wolfgang Dirnberger (alle RRB Telfs), GL Günther Steffan MBA, Obmann Bgm. Dr. Franz Dengg, AR-Vorsitzender Emil Wackerle (alle RB Mieming) (v.l.). *Foto: Raiffeisen*

Simon Reitmaier gastierte mit dem NDR-Symphonieorchester in mehreren Ländern

KLARINETTIST AUF EUROPATOUR

Eine ehrenvolle Einladung erhielt unlängst der aus Telfs stammende und in Wien lebende Klarinettist Simon Reitmaier. Das renommierte NDR Symphonieorchester, das auf allen Bühnen der Welt zu Hause ist, hatte ihn für eine 14-tägige Europa-Tournee engagiert. Mit dabei waren als Solisten der weltbekannte Star-Bariton Thomas Hampson und die russische Pianistin Anna Vinnitzkaya.

Die Konzertreise führte nach Auftritten in Hamburg und Lübeck in die polnischen Großstädte Breslau Wroclaw (Breslau), Warschau und Katowice (Kattowitz). Die letzte Station der vierzehntägigen Tournee bildete das Osterfestival in Aix-en-Provence in Südfrankreich, wo die Musiker mit Mahler-Liedern und Schostakowitschs 10. Sinfonie brillierten. Auch hier ernteten sie stürmischen Applaus.

„Ein großartiges Orchester, eine große Herausforderung, ein eindrucksvolles Erlebnis, ein toller Erfolg, nette Kollegen und eine riesige Freude. Vielleicht gibt

Simon Reitmaier wurde als Klarinettist für eine Europa-Tournee engagiert. *Foto: Privat*

NATURFREUNDE VERANSTALTEN BIERFEST

Ein Bierfest veranstalten die Naturfreunde Telfs am 6. Mai im Vereinslokal St. Georgen (Looping).

Viele Biersorten aus der ganzen Welt werden angeboten, berichtet der Vorsitzende der Sektion Telfs Franz Unterpertinger. Aber auch Kreationen von Tiroler Jungbrauern werden ausgeschenkt.

Beginn des Bierfestes ist um 19.30 Uhr.

SGS SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL Telfs und Umgebung

EHRENAMTSBÖRSE

Wer seine Fähigkeiten und Zeit gerne für das Gemeinwohl einsetzen möchte, hat in der Region Telfs viele Möglichkeiten. Die Ehrenamtsbörse im Sozialsprengel hilft dabei.

Gesucht werden unter anderem:

- Freiwillige für einen Fahrdienst, 1 x wöchentlich, morgens oder nachmittags
- 3 Asylwerber brauchen Unterstützung beim Deutsch lernen, sonntags ab 17.30 Uhr.
- Die Bücherei Telfs ist auf der Suche nach Freiwilligen - Zeitaufwand nach Absprache.
- Personen, die Interesse haben sich beim Roten Kreuz ehrenamtlich zu betätigen
- Für einen neuen Verein, der sich dem Wohl von Haustieren verschrieben hat, werden Menschen gesucht, die Zeit hätten für Spaziergänge mit Hunden oder zur Abholung von Futtervorräten.
- Die Computeria, die ältere Menschen ermutigt, sich mit dem Computer aktiv zu befassen, sucht jemanden mit sehr guten Computerkenntnissen zur Unterstützung einmal im Monat.

Kontakt für Interessenten: Sozial- und Gesundheitssprengel, Kirchstr. 12, Frau Doris Perfler, Tel. 0676 83038 6041 oder unter doris.perfler@telfs.gv.at

Breites Sortiment. Kompetente Beratung. Top-Angebote.

NEUESTE TECHNIK FÜR HAUSHALT, UNTERHALTUNG & VIELES MEHR.

Beste Unterhaltung mit TV & Audio
wie LED-TV, Router, Receiver, Internet-Radio und viel Zubehör.

Modernste Haushaltsgeräte
wie Kaffeemaschinen, Küchengeräte, Staubsauger und Bügelstationen.

Aktuelle Einbau- und Standgeräte
wie Waschmaschinen, Trockner, Dampfgarer, Kühl- und Gefrierschränke.

Innovative Körperpflege
wie Zahnpflege, Herren- und Damen-Rasierer, Haartrockner & Styling.

RED ZAC
Elektronik. Voller Service.

GemeindeWerke Telfs GmbH
Untermarktstraße 12
6410 Telfs

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag:
8.30 bis 12.30 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 0 52 62 / 62 415
redzac@gwtelfs.at

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.
In dieser Rubrik werden nur Standesamtsfälle veröffentlicht, die sich in den Gemeinden des Standesamtsverbandes Telfs ereignen. Auswärtige Standesfälle wie Geburten in der Klinik Innsbruck oder im BKH Hall sind nicht berücksichtigt.

GEBURT:
09.04. Luis Lang (Eltern: Julia Sacher und Johannes Lang, Telfs)

EHESCHLIESSUNGEN:
02.04. Vizcarra Lopez Jesus Rodolfo und Kienzl Antonia, wohnhaft in Mexiko bzw. Telfs
02.04. Czermak Gerhard und Herz Miriam, beide wohnhaft in Wildermieming
02.04. Zingerle Andreas und Hammerle Brigitte, beide wohnhaft in Oberhofen im Inntal
09.04. Kluckner Andreas und Paregger Daniela, beide wohnhaft Telfs
16.04. Wolf Alexander und Oberhollenzer Yvonne, beide wohnhaft in Telfs

STERBEFÄLLE:
18.03. Mair Irmgard aus Pfaffenhofen, 94 Jahre
23.03. Kraxner Georg aus Pettnau (88)
27.03. Hofer Anna aus Telfs (89)
28.03. Mohrherr Josef aus Wildermieming (66)
31.03. Bichler Frida aus Telfs (94)
01.04. Merten Harald aus Telfs (52)
11.04. Peinsith Harald aus Telfs (62)
12.04. Nagele Gerda aus Telfs (67)

ENNEMOSER STELLT AUS

Zur Ausstellung „FOTOZEICHNUNG 3“ von Mag. Albert Ennemoser lädt der Heimatbund Hörtenberg ins Noaflhaus. Eröffnet wird sie am Donnerstag 5. Mai um 19 Uhr im 3. Stock. Ausstellungsdauer: Freitag, 6. Mai bis Sonntag, 8. Mai jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Studie ergab, dass Umstellung auf Elektrofahrzeuge ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist

42 % EINSPARUNG DURCH E-AUTOS

SGS-Pflegeleitern Sabine Spari-Schleifer, SGS-Obmann Hans Ortner, Bgm. Christian Härting, LHStv. Mag. Ingrid Felipe und Energieausschuss-Obfrau VBgm. Dr. Cornelia Hagele (v.l.). *Foto: Dietrich*

Der Einsatz von Elektroautos in Hilfs- und Pflegeorganisationen wie den Sozial- und Gesundheitssprengeln wäre durchaus sinnvoll – zum Wohl der Umwelt, aber auch wirtschaftlich. Das ergab eine Studie, die am Montag in Anwesenheit von LR Mag. Ingrid Felipe in Telfs präsentiert wurde. Als Pilotprojekt waren die Einsätze des Fuhrparks des SGS Telfs genau analysiert worden.

1500 Fahrten legen die MitarbeiterInnen des Sozial- und Gesundheitssprengels Telfs im Hilfs- und Pflegedienst mit ihren neun Fahrzeugen monatlich zurück. Mittels Datenlogger wurden alle diese Einsätze im Auftrag der GemNowa (das ist ein Tochterbetrieb des Tiroler Gemeindeverbandes) von Experten erfasst und analysiert. Die Auswertung sollte zeigen, welche Autos sich für eine Umstellung eignen. Neben dem CO2-Einsparungspotential spiegeln die Ergebnisse auch die möglichen Kosteneinsparungen auf Basis des täglichen Bedarfs wieder. Und wie Landesrätin Mag. Ingrid Felipe und Bgm. Christian Härting bei der Präsentation betonten, sind die Ergebnisse überaus erfreulich.

Die Tests ergaben, dass auch die noch geringe Reichweite, der Winterbetrieb, die Verfügbarkeit von Aufladekapazitäten und andere manchmal bei E-Autos kritisich betrachteten Punkte kein Problem darstellen. Demnach könnten aufgrund der Fahrprofile alle Fahrzeuge des SGS Telfs problemlos und mit großem Nutzen durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden. Die Zahlen des Analyseberichtes zeigen: Durch den Austausch der Autos könnten 42 Prozent der Kosten eingespart und 13 Tonnen CO2 pro Jahr vermieden werden.

Bgm. Christian Härting: „In der Gemeindeverwaltung sind bereits Elektrofahrzeuge mit Erfolg im Einsatz. Umweltschutz und Mobilität sind sehr wichtige Themen in unserer Gemeinde. Aufgrund der Entwicklung in den letzten Jahren ist die Zeit der Elektromobilität jetzt gekommen und es ist mir als Bürgermeister ein Anliegen dies zu unterstützen.“

Das Ergebnis der Studie beeindruckte auch den Telfer Sozialsprengel-Obmann Hans Ortner und Geschäftsführerin Larissa Pöschl. Sie kündigten an, dass man bereits das nächste ausscheidende Auto durch ein Elektrofahrzeug ersetzen werde. Fernziel: Irgendwann sollen alle Autos des SGS auf Elektroenergie umgestellt sein.

Dass gerade Telfs für das Pilotprojekt ausgewählt wurde, lag laut LR Felipe daran, das die Marktgemeinde in Sachen Energieautonomie und Umstellung auf nichtfossile Energieträger vorbildlich und eine Vorzeigegemeinde ist.

KURS IN TELFS ÜBER NATUR IM KREISVERKEHR

Natur pur im Kreisverkehr, blühende Straßenränder – die Pflege öffentlicher Blühflächen und das naturnahe Gärtnern in den Gemeinden ist eine Herausforderung. Ein Seminar in Telfs mit namhaften Referenten zeigte Praktikern, wie es richtig geht.

(ATM) Profigärtner Erwin Seidemann, Biologe und Wildbienenfachmann Dr. Johann Neumayer (Naturschutzbund), Wilfried Ammann (Bauhofleiter Gemeinde Rankweil) und Matthias Karadar, MSc (Tiroler Bildungsforum) wissen um die Bedürfnisse der Tier- und Pflanzenwelt. Mit vielen Tipps und Tricks aus der Praxis zeigten sie den Kursteilnehmern die richtige Umsetzung. „Ziel ist es, Wege zu mehr Natur im öffentlichen Bereich aufzuzeigen - ohne Kunstdünger und Pestizide!“, erklärt Projektinitiator Ing. Alexander Würtenberger von der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte.

Der Telfer Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele begrüßt die Aktion: „In den Tiroler Gemeinden wird das Thema immer wichtiger. Das zeigt auch das große Interesse an dieser Veranstaltung.“ Auch die Obfrau vom Obst- und Gartenbauverein Telfs GV Silvia Schaller unterstreicht die Bedeutung solcher Maßnahmen.

Weitere Aktionen und Maßnahmen der Projektpartner (Naturschutzbund, Hofer, Tiroler Bildungsforum, Grünes Tirol, Land Tirol, Natopia, Naturpark Zillertaler Alpen, Tiroler Gebirgshonig und ATM) sind geplant. Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch Mittel aus dem Bienenschutzfonds, der im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative „Projekt 2020“ von Hofer gemeinsam mit dem Naturschutzbund Österreich gegründet wurde.

Hinten v.l. Ing. Alexander Würtenberger, Mag. Astrid Bayer-Schragl (beide ATM), Matthias Karadar, MSc (Tiroler Bildungsforum), MMag. Dr. Johann Neumayer, VBgm. Dr. Cornelia Hagele, und GV Silvia Schaller; vorne v.l. Erwin Seidemann, Wilfried Ammann und Obstbauverein-Bezirksobmann Josef Stocker. *Foto: ATM*

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT

WIR FÜR TELFS
BÜRGERMEISTER CHRISTIAN HÄRTING

Wettbewerb der besten Ideen

Die neue Gemeinderatsperiode ist gestartet. Die Ausschüsse sind besetzt. Es gibt nun zwei Möglichkeiten der Arbeitsgestaltung: Entweder man stellt sich der Herausforderung und arbeitet im Sinne für Telfs oder man schmollt weiter und verweigert die Zusammenarbeit. Das muss jeder Mandatar für sich selbst entscheiden. Unser Wort gilt auf jeden Fall auch in Zukunft: Ein Wettbewerb der besten Ideen sollte Telfs nach vorne bringen. Parteifarben gehören in den Hintergrund. Jede(r) ist aufgerufen mitzudenken und zu arbeiten. Die Zusammensetzung der Ausschüsse hat die Gemeinderatswahl entschieden. Welche Personen in die Ausschüsse entsandt werden, das beschließen jedoch die verschiedenen Fraktionen intern. WIR FÜR TELFS nimmt den Wählerauftrag sehr ernst und ist sich der Verantwortung bewusst. Unser Arbeitsstil wird sich auch in den kommenden sechs Jahren nicht ändern: TELFS GEMEINSAM LEBEN! (GV Mag. Alexander Schatz)

TELFER VOLKSPARTEI
FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

„DREI ANGEBOTE“ absolute Mehrheit

Einmal beschlossene Gemeinderatsbeschlüsse gelten auch für die nächste Periode und auch für Mehrheitsinhaber. Sollte man meinen! Im letzten Gemeinderat ging es um die Freigabe des Darlehens für die Erstellung des Schreierparkplatzes, Kosten geschätzt lt. GR vom 17.5.2015 EUR 250.000,--. Seither konnten oder wollten für die geschätzten Kosten keine drei Angebote eingeholt werden und zudem wurde von der Bürgermeisterpartei mitgeteilt, dass die Errichtung über den Rahmenvertrag Tiefbau erfolgen sollte, da von Seiten der STRABAG ein Sondernachlass von 8 % zusätzlich gewährt wurde und dies absolut die günstigste Variante sei. Billiger bekommt man es nicht mehr, obwohl bei der Sitzung am 17.12.2015 schriftlich festgehalten wurde: „Aufgrund des geschätzten Auftragsvolumens werden diese Arbeiten seitens der Abteilung IVa Infrastruktur und Grünanlagen separat ausgeschrieben und nicht über den Rahmenvertrag Tiefbau abgewickelt.“ Ja bei diesen Minibeträgen, vergleicht man es mit der Errichtung des Schwimmbades – geschätzte 15 Mio., sollte man nicht so kleinlich sein. So schnell ändern sich die Zeiten und man wird allmächtig!!! Wenn das so weitergeht... (GV Angelika Mader)

DIE GRÜNEN TELFS

Für Telfs arbeiten

Die Ausschüsse und deren Obleute sind endlich gewählt und damit steht einer inhaltlichen Arbeit für Telfs nichts mehr im Weg. In den Ausschüssen können nun die Ideen der einzelnen Fraktionen und Mitglieder eingebracht, diskutiert und ausgearbeitet werden. Hier gilt für mich der Sieg der besten Ideen, egal von wem diese auch stammen. Das Vertrauen, das ich durch die Wahl zum Obmann des Verkehrs-, Mobilitäts- und BürgerInnenbeteiligungsausschuss erhalten habe, freut mich und stellt eine große neue Herausforderung dar. Einbindung der Bevölkerung und deren Interessen stehen wie bereits bisher im Fokus unserer zukünftigen Arbeit. Mit GR Theresa Braun stellen wir zudem eine engagierte Stv. Obfrau im Integrations- und Diversitätsausschuss. Für diese schwierige und wichtige Arbeit wünsche ich ihr auch auf diesem Weg viel Kraft und Ausdauer. Gemeinsam mit allen konstruktiven Kräften werden wir alles daran setzen, Telfs in einen noch lebens- und liebenswerteren Ort zu verwandeln. Gemeinsam packen wir‘s an. (Vize-Bgm. Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Da war was los

In der letzten Gemeinderatssitzung kam es mir zeitweise so vor, als ob wir in einem Komödienstadl sitzen. Für Telfs Neu sind die Ausschüsse zu unmusikalisch oder besser gesagt zu tonlos. Auch für die Bürgerliste Klieber reicht es, wenn man im Gemeinderat sitzt und ab und zu lästig ist. Deshalb geht man auch in keinen Ausschuss. Zumindest aber schickt man für die meisten Ausschüsse einen Ersatz. Kurios ist auch die Ausschusseinteilung der ÖVP, da weiß ein Gemeinderat gar nicht in welchem Ausschuss er eingeteilt ist und tut seinen Unmut auch gleich kund. GV Mader hat entschieden, ihr professionelles Wissen nicht mehr im Überprüfungsausschuss einzubringen. Warum auch immer? SCHADE! Leider wurde auch der Antrag, dass man Beisitzer in die Ausschüsse melden kann, mit der ersten Machtdemonstration von WFT (12:9 Stimmen) abgelehnt. Schauen wir einmal wie es weitergeht, zum Wohl von „Wir für Telfs“ oder der Gemeinde und ihrer Bürger. (GV Michael Ebenbichler)

Positive Zukunft Telfs SPÖ

Ausschüsse und Schreierparkplatz

Dass die BM-Liste ihren Machtinteressen nachgeht, die Regelung bei den Ausschüssen nun anders auslegt als in der Vorperiode und einzelnen Mitgliedern kein Stimmrecht mehr überlässt, ist zu akzeptieren und eine Debatte überflüssig, da der Bürgermeister hier nicht gesprächsbereit ist. Daher ist es sinnvoll, im Interesse der Gemeindebürger die Arbeit fortzusetzen und sich anderweitig einzubringen. Beim sog. „Schreierparkplatz“ sollen 250.000 Euro in fremdes Eigentum investiert werden, allerdings sind nur 10 Jahre Pacht gesichert. Danach kann die Eigentümerin auf Gemeindekosten den Rückbau verlangen. Bei einer Pacht unter 20 Jahren ist eine solche Investition nicht verantwortbar. Bei der Einfahrt über die Untermarktstraße, wo ein Radweg und Gehsteig quert, besteht schon eine gefährliche Zufahrt. Durch den Ausbau des Parkplatzes vergrößert sich dieses Problem. Entscheidet man sich letztlich für eine Fußgänger- oder verkehrsberuhigte Zone, könnte die Investition ganz verloren sein. Aus Sicht der PZT/SPÖ handelt es sich um konzeptloses Vorgehen. Eine Gesamtlösung ist nötig, die Zufahrt sollte über die Bahnhofstraße erfolgen. Eine Behandlung in den Ausschüssen muss noch erfolgen. (GR Mag. Norbert Tanzer)

BÜRGERLISTE TELFS
Herbert Klieber

Sonderbar - W(wir)F(führen)T(telfs)!

Nicht genug damit dass vor der Wahl zweideutige Behauptungen über die Medien verbreitet wurden (ich war in den abgelaufenen 6 Jahren bei keiner GR oder GV- Sitzung unentschuldigt abwesend!) geht es jetzt munter in diesem Stil weiter. In 6 von 10 Ausschüssen sitzen Leute von der Bürgerliste, als stumme Ideenbringer, das sollte eigentlich genug sein! Wenn jetzt der „Neo Gemeinderat Schatz“ glaubt das sei zu wenig dann braucht er nur 11 WFT Mandatare mit 6 (BLT) multiplizieren da kommt normalerweise 66 dabei raus und schon sind es genug! Oder ist die Angst vor der alleinigen Verantwortung zu groß? Braucht man eventuell noch andere denen man notfalls die Schuld geben kann? Als Bauleiter, Gemeinderat, Agrarobmann, Schafzuchtverein Obmann und als Nebenerwerb Bauer ist es für mich wochentags beruflich bedingt nach wie vor schwierig(alle haben es gewusst inkl. BGM) noch eine zusätzliche Tätigkeit auszuüben, aber die Bürger/Innen von Telfs wissen wenn Sie mich brauchen bin ich jederzeit für Sie da! Lieber „Neo“, arbeiten statt jammern! (GR Herbert Klieber)

TELFS NEU

Stil kann man nicht kaufen

In der letzten GR-Sitzung hat die Bürgermeisterfraktion erstmals eine eindrucksvolle Machtdemonstration abgeliefert. Mit 12 zu 9 Stimmen wurde ein Antrag von VBgm. Walch abgeschmettert. Gewöhnen wir uns schon mal an diese Zahl. Zwölf deshalb weil GR Güven Tekcan scheinbar dauerhaft bei WFT angedockt hat, wurde er doch für seinen Dolchstoß an GV Angelika Mader bei der VBgm.-Wahl sogleich mit dem Vorsitz im Integrationsausschuss belohnt. Apropos Ausschüsse: Die Herren Härting und Schatz sind offenbar noch immer im Wahlkampfmodus, versuchen die doch die Tatsache, dass GR Köll in keinem Ausschuss vertreten ist, als Arbeitsverweigerung darzustellen. Fakt ist, dass uns in den Ausschüssen jeweils nur ein Sitz zur Verfügung steht, und wir diesen mit Fachleuten besetzt haben. GR Köll erhält regelmäßig Bericht, sodass ihm alle Informationen gebündelt zur Verfügung stehen, um eine qualifizierte Meinung im Gemeinderat vertreten zu können. Für die Bürger ein Mehrwert, sie erhalten ein ganzes Team zum Preis eines einzelnen Gemeinderats. Ob die Kosten-Nutzen-Rechnung auf Seiten der Bürgermeisterfraktion ähnlich positiv ausfällt bleibt abzuwarten. (Ersatz-GR Sonja Ulmer)

VORTRAG VOM WASSERPAPST

Bei der Eröffnung des erweiterten Telfer Klärwerks im Jahr 2003 erläuterte Prof. Überall den Wert des reinen Wassers. *Foto: Schatz*

Zum Thema EssMedizin referieren „Wasserpapst“ Prof. Dr. Florian Überall und seine Frau Andrea am 12. Mai in Telfs.

Der Telfer Onkologe Univ.-Prof. Dr. Florian Überall (MedUni Innsbruck) hat gemeinsam mit seiner Frau Andrea, einer Humangenetikerin, das Buch „Ess-Medizin“ publiziert. Sie sagen: „Uns ist abhanden gekommen, was uns mit der Nahrung verbindet. Das Bewusstsein ist verschwunden, dass meistens am besten zu uns passt, was in unserer Umgebung wächst.“ Der Vortragsabend beginnt am 12. Mai um 19 Uhr im Hotel Munde. Veranstalter ist der Lionsclub Telfs Hohe Munde, Eintritt freiwillige Spenden.

Buch „Von Tirol nach Rom“ wurde im Pfarrsaal präsentiert

DEN TELFER ORTSHEILIGEN LEA UND VINCENTIA AUF DER SPUR

Auf großes Interesse bei den Telferinnen und Telfern stieß die Präsentation des Buches „Anno 1613 – Von Tirol nach Rom“ von Christine Zucchelli und Irmeli Wopfner. Das im Tyrolia-Verlag erschienenen Werk enthüllt, wie die Reliquien der Telfer Ortsheiligen Lea und Vincentia nach Tirol gelangten.

Dafür verantwortlich war der Haller Gelehrte Hippolyt Guarinoni, der die „heiligen Leiber“ 1613 in Rom erwarb. (Nach Telfs kamen sie schließlich 1786.) Über seine Pilgerfahrt in die Heilige Stadt verfasste Guarinoni einen spannenden und lebendigen Bericht, der sich im Telfer Pfarrarchiv befindet. Die beiden Autorinnen haben nun den umfangreichen Text aufgearbeitet und in ihrem Buch der Öffentlichkeit zugängig gemacht.

Der interessante Abend begann mit einem Lokalaugenschein in der Pfarrkirche Peter und Paul, wo die Reliquien seit kurzem wieder zu sehen sind und wurde im neuen Pfarrsaal im Widum fortgesetzt. Dort stellten Christine Zucchelli und Irmeli Wopfner ihr Buch vor, lasen Passagen daraus und erzählten von ihrer eigenen Pilgerreise nach Rom, die sie auf den Spuren von Hippolyt Guarinoni unternommen haben.

Vorne die Autorinnen Christine Zucchelli und Irmeli Wopfner, hinten Gastgeber Dekan Dr. Peter Scheiring und Tyrolia-Chef Gottfried Kompatscher. *Foto: Dietrich*

Neuer Gemeindestier kommt aus Vals und steht beim Meislbauern

GEMEINDESTIER BERTI IST ANGEKOMMEN

Berti heißt der neue Stier des Telfer Grauviehzuchtvereins. Das Prachtexemplar wurde in Imst ersteigert. Traditionsgemäß leistet die Gemeinde einen erheblichen Zuschuss zum Stierkauf, deshalb war auch die frischgebackene Obfrau des Landwirtschaftsausschusses Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele mit von der Partie.

Berti wiegt 487 Kilo, wurde dieser Tage ein Jahr alt (er ist im Sternzeichen „Stier“ geboren) und wurde von den Telfern gegen mehrere Interessenten für 6700 Euro ersteigert. Der allseits gelobte Bulle stammt vom Züchter Helmut Jenewein in Vals.

Aufgezogen wurde Berti hauptsächlich von Jeneweins Schwester Irmgard, weshalb er ein „Weiberleuts-Stier“ ist, was man durchaus als Kompliment verstehen darf. Der Valser Prachtbursche habe einen ausgesprochen guten Charakter, versicherte Irmgard. Auch von Vize-Bgm. Hagele ließ sich der gutmütigen Berti problemlos „an der Leine“ führen.

Thomas Scharmer (vulgo Meisl) wird der Halter von Berti. Er folgt in diesem Amt Anton Achammer nach, der die letzten Telfer Stiere, darunter auch Bertis Vorgänger Fabio, für den Grauviehzuchtverein in seinem Stall gehalten hat. Fabio, der jetzt abtritt, war übrigens etwas mehr als zwei Jahre „im Dienst“ und hat in dieser Zeit ca. 80 Nachkommen gezeugt.

Vorne, v. l.: Grauviehzuchtverein-Ehrenobmann Isidor Hofer, Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele und Bertis „Ziehmutter“ Irmgard Jenewein aus Vals, rechts dahinter: Stierpatin Evelyn Krug. Ganz rechts: der zukünftige Telfer Stierhalter Thomas Scharmer. 3. v. r.: Anton Achammer, der Obmann des Grauviehzuchtvereins Telfs. *Foto: Dietrich*

EIFERSUCHT IM CONTAINER

Mit „EiferSucht“ von Esther Vilar - einer Komödie für einen Laptop, ein Tablet und ein Smartphone - wartet das Telfer „Theater im Container“ ab 3. Juni auf.

Die Autorin entwirft ein kluges, witzig-ironisches Kaleidoskop weiblicher Kampfstrategien, wenn es um einen Mann geht, der lustvoll von Wohnung zu Wohnung flattert. Laszlo verlässt Helen (55) nach langer Ehe für Yana (40), um diese wenig später durch die 25-jährige Studentin Iris zu ersetzen. Die drei Frauen wohnen im selben Hochhauskomplex und nehmen schon bald Kontakt miteinander auf, ohne sich persönlich zu begegnen. Wer gewinnt, wird sich herausstellen.

Regie: Bernhard Moritz; Besetzung: Anne Clausen, Birgit Melcher, Katharina Oraschnigg

Premiere: Freitag, 3. Juni; weitere Termine: 10. / 11. / 17. / 18. / 19. / 23. / 24. / 25. / 26. Juni 2016

Container im Sportzentrum Telfs, Beginn 20 Uhr

Eintritt: EUR 15.-, freie Platzwahl

Karten unter 0681 819 57 839 oder online unter www.theater-im-container.at

wir sind TELFS
www.telfs.at

Jahreshauptversammlung des Turnvereins Jahn Telfs

VIER TURNERINNEN GEEHRT

Erika Suman, Obfrau Silvia Eiter, Klaudia Kluibenschädl, Dagmar Gufler, Obfrau-Stv. Manfred Scheicher, Margit Leitinger und ÖTB-Landesobmann Herbert Maurer (v.l.). *Fotos: TV Jahn*

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des Turnvereins Jahn. Silvia Eiter wurde von den Mitgliedern einstimmig als Obfrau wiedergewählt. Dagmar Gufler wurde für 40-jährige und Margit Leitinger für 25-jährige geehrt, Erika Suman und Klaudia Kluibenschädl für 20-jährige Mitgliedschaft. In einer Powerpoint-Präsentation ließ der Verein das Jahr 2015 Revue passieren. Als Ehrengast mit dabei war Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele.

Topsy Küppers: Chansons und Gedichte in der Villa Schindler

BEGEISTERUNG FÜR KÄSTNER

Topsy Küppers begeisterte auch Annemarie Schindler (r.). *Foto: Dietrich*

Einen wunderbaren Abend gestaltete die Schauspielerin und Sängerin Topsy Küppers in der Telfer Villa Schindler mit ihrem Programm „Die Zunge der Kultur reicht weit". Im Mittelpunkt standen Werk und Persönlichkeit Erich Kästners (1899-1974), mit dem die 85-jährige Interpretin eine Freundschaft verband.

Leichtfüßig und mit mitreißendem Schwung brachte Topsy Küppers, musikalische begleitet von Florian Schäfer, dem Publikum vor allem die „andere Seite" des Dichters nahe, den viele nur als Kinderbuchautor kennen: In den von ihr vorgetragenen Chansons, Gedichten und Anekdoten ließ sie den brillanten Satiriker, hintergründigen Gesellschaftskritiker und scharfsinnigen politischen Beobachter aufleben.

Die Zuhörer bedankten sich mit begeistertem Applaus.

Bildhauer Ferdinand Lackner eröffnete die Noaflhaus-Saison

INTERESSE AN SKULPTUREN

Viele Interessierte lockte die Ausstellung „Sehnsucht" des Zirler Bildhauers Ferdinand Lackner in den Saal des Telfer Noaflhauses. Unter ihnen waren auch viele Rotarier-Freunde des Künstlers.

Heimatbund-Obmann HR Mag. Johann Sterzinger begrüßte die Gäste zur ersten Ausstellung des heurigen Jahres im Kulturzentrum Noaflhaus. Dann charakterisierte PVA-Direktor Dr. Christian Bernard das Werk des Bildhauers, der vorzugsweise in Holz, aber auch mit den Werkstoffen Stein und Metall arbeitet. Bernard nannte die Naturverbundenheit Lackners als eine der großen Triebkräfte dessen künstlerischen Schaffens.

Bürgermeister Christian Härting zeigte sich von der Ausstellung angetan und bedankte sich beim Heimatbund für das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder um Obmann Sterzinger. Der Gemeindechef nutzte die Gelegenheit, den Besuchern auch kurz die angekündigte Kulturoffensive der Marktgemeinde Telfs zu erläutern.

Bgm. Christian Härting (2.v.l.) begrüßte den Künstler Ferdinand Lackner (l.) vor den vielen Besuchern. *Foto: Schatz*

„Vorstadtweib" brachte ein abwechslungsreiches Programm

NINA PROLL BEGEISTERTE

In ihrer ganzen musikalischen Vielfalt zeigte sich Schauspielerin Nina Proll mit ihrem Programm „Vorstadtlieder" im vollen Telfer Rathaussaal. Das Publikum war von der sehr persönlichen Liedauswahl mehr als angetan - mit dabei neben Ehemann Gregor Bloeb u.a. Schwager Tobias Moretti und Felix Mitterer. (Foto: Larcher/Bezirksblätter)

Lokal wurde um einen Raum erweitert - Motto ist Gemütlichkeit

ERÖFFNUNG RATHAUSCAFÉ

Riesig war am Eröffnungstag das Interesse am neuen Rathauscafé. Die Präsentation des umgestalteten und erweiterten Traditionslokals im Ortszentrum lockte die TelferInnen in Scharen an. Auch Bgm. Christian Härting und viele GemeinderätInnen wünschten den neuen Pächtern Martin Perkhofer und Daniel Schilcher alles Gute und überreichte ein kleines Einstandsgeschenk.

Im Zuge der Neuübernahme ist das im Besitz der Gemeinde befindliche Lokal um einen Raum erweitert und umgestaltet worden. Wie Pächter Martin Perkhofer unterstrich, soll das Rathauscafé einfach wieder ein gemütliches Lokal werden. Geöffnet ist von 7.30 Uhr bis 23 Uhr.

Sonntag und Montag sind vorerst Ruhetage.

Bgm. Christian Härting, die Pächter Daniel Schilcher und Martin Perkhofer, GV Mag. Alexander Schatz, Vize-Bgm. Christoph Walch und Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (v.l.). *Foto: Dietrich*

Anton Rödlach feierte im Familienkreis seinen Neunziger

EIN GANZES LEBEN IN TELFS

Bgm. Härting überreichte Anton Rödlach ein Fläschchen „Roten“. *Foto: Dietrich*

Am 90. Geburtstag von Anton Rödlach ließ ihn nicht nur seine ganze Familie, sondern auch Bgm. Christian Härting hochleben. Der Jubilar wurde 1926 in Telfs geboren und verbrachte sein ganzes Leben in der Marktgemeinde. Beruflich war er bei heimischen Bauunternehmen tätig, zuletzt als Polier und Bauleiter. Seinen Neunziger feierte der Jubilar in guter Verfassung an der Seite von Gattin Ottilia. Bgm. Härting überreichte ein „gutes Tröpfchen“.

Anton Wörle und Walter Raab zu Grabe getragen

GROSSE ANTEILNAHME

Hunderte TelferInnen begleiteten Anton Wörle, vulgo Post Toni, auf seinem letzten Weg. Der langjährige Obmann der Fasnachts-Herolde und begeisterte Jäger war am 1. April im 73. Lebensjahr verstorben. Für den verstorbenen Ehrenzeichenträger Walter Raab fand eine Trauersitzung des Gemeinderates statt.

Die Herolde bliesen zu Ehren ihres alten Chefs am Sarg von Anton Wörle. *Foto: Dietrich*

Tolle Platzierung bei den Österreichischen Meisterschaften

ELFENHAFTE TÄNZERINNEN

Mit ihrem Flashlight-Tanz konnten Lucia Bellony, Marina Fässler, Vanessa Kinz, Lea Lung, Leonie Perwög und Marie Schletterer vom Tanz- und Bewegungszentrum Claudia Tschuggnall bei den Austria Open in Oberpullendorf den 4. Platz belegen. Mit dabei waren auch Lea Fässler, Maya Hackl, Katrin Mairhofer und Johanna Ringer.

Die jungen Tänzerinnen machten gute Figur. *Foto: Privat*

Einer der letzten offiziellen Auftritte der Innenministerin

KINDERPOLIZISTEN ERNANNT

Ernennung zu „Kinderpolizisten“. In der hinteren Reihe, v. l.: Die damalige Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, die Flaurlinger VS-Direktorin Christine Konrad, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, der Telfer Inspektionskommandant Hans Ortner und Oberstleutnant Christoph Kirchmair. *Foto: Dietrich*

Da war was los! 502 Volksschüler aus Telfs und Umgebung versammelten sich im April im Telfer Sportzentrum zu einem Konzert mit „Bluatschink“ Toni Knittel. Anlass war die „133 Kinderpolizisten-Tour“. Zur Ernennung der Schülerinnen und Schüler zu „Kinderpolizisten“ gratulierte die inzwischen nach Niederösterreich gewechselte Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner. Zum Fest waren neben der Ministerin auch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und die Telfer Vize-Bürgermeisterin Dr. Cornelia Hagele gekommen. Den Aufenthalt in Telfs nutze die Chefin des Innenministeriums auch zu einem Besuch in der Polizeiinspektion Telfs, wo sie von Bgm. Christian Härting und Inspektionskommandant Hans Ortner begrüßt wurde.

Bgm. Härting stellte Exkollegen die Marktgemeinde vor

ALTBÜRGERMEISTER-TREFFEN

Die Herolde bliesen zu Ehren ihres alten Chefs am Sarg von Anton Wörle. *Foto: Dietrich*

Sie beobachten aufmerksam das politische Geschehen im Bezirk und darüber hinaus, und sie kommen monatlich zum Meinungsaustausch zusammen: Vor kurzem trafen sich in Telfs Altbürgermeistern des Bezirks Innsbruck-Land. Organisiert wurde die Zusammenkunft von einem ehemaligen hohen Landesbeamten, nämlich Reg.-Rat Richard Pfurtscheller. Als Gast stieß auch der Telfer Bürgermeister Christian Härting zur Runde. Er begrüßte die „Ex-Kollegen“ und berichtete über das aktuelle Geschehen und die Projekte in der Marktgemeinde.